

# Kinder auf Pirsch in der Dong

Gemeinsam mit Waldpädagogin Karin Leisten erkundeten Mädchen und Jungen die Natur. Dabei begegneten ihnen sogar Tiere. Die meisten stammten allerdings aus dem Fubdus der „Rollenden Waldschule“ der Kreisjägerschaft.

VON JUTTA LANGHOFF

**NEUKIRCHEN-VLUYN** Dachse und Füchse, Mauswiesel, Steinkäuze und Schleierteulen, die wenigsten Kinder haben diese scheuen Tiere wahrscheinlich niemals draußen in der Natur gesehen. Am Freitag hatten sie dazu Gelegenheit. Am Vormittag trafen sich insgesamt 21 Kinder und einige begleitende Eltern zu einer spannenden Pirsch durch das kleine Waldgebiet hinter der Dornmühle. „Mit so viel Anmeldung haben wir ursprünglich gar nicht gerechnet“, begrüßte die für die Veranstaltung zuständige Diplom-Forstingenieurin und zertifizierte Waldpädagogin Karin Leisten die um zehn Uhr versammelte Interessentenschar, bevor sie selber dann mit einer von drei zuvor eingeteilten Gruppen zu einem knapp 90-minütigen Waldspaziergang aufbrach.

„Da, ein Eichhörnchen!“ Tatsächlich lief wie auf Bestellung in Sichtweite der Kinder ein hellbraunes Eichhörnchen über die Mühlerwiese. „Und? Weiß jemand von euch auch, warum die Vögel um diese Zeit beim Anblick eines Eichhörnchens sofort laut schreien?“, wollte Karin Leisten wissen. „Weil die ihre Eier fressen“, antwortete der kleine Jona sofort wie aus der Pistole geschossen. „Ich habe ein Buch mit Tiergeschichten zu Hause“, begründete der Junge sein ungewöhnliches Wissen.

Doch da waren er und die anderen Kinder auch schon wieder von einer neuen Entdeckung abgelenkt. Diesmal war es eine in einem Baum am Wegesrand sitzende Schleierteule. Die war allerdings nicht lebendig, sondern entstammte dem Präparatenfundus der „Rollenden Wald-



Da, im Baum sitzt eine Schleierteule! Karin Leisten unterwegs mit Kindern.  
FOTO: PRUMEN

schule“ der Weseler Kreisjägerschaft und war wie auch die anderen rund 15 Tiere, die die Kinder an diesem Vormittag auf ihrer Pirsch zu sehen bekamen, von Karin Leisten zuvor mehr oder weniger deutlich an der Strecke platziert worden.

So fanden die kleinen Waldläufer zwar sehr schnell einen farbenfrohen Fasanenhahn am Wegesrand, mussten nach dessen unscheinbarer Henne aber erst eine Weile suchen, und das winzige Mauswiesel wurde nur dank Jonas Aufmerksamkeit unter einer Baumwurzel entdeckt.

Im Laufe des weiteren Spaziergangs gab es dann unter anderem

## INFO

### 40 Jahre Stadt Neukirchen-Vluyn

**Stadtgeburtstag** Die sommerliche „Pirsch“ fand statt im Rahmen des Programms zum 40. Geburtstag der Stadt Neukirchen-Vluyn statt. Unter dem Titel „40 Jahre – 40 Impulse“ werden zahlreiche Aktivitäten

noch Hasen, und Kaninchen, einen Bumspecht, einen Fuchs und sogar einen Dachse zu sehen. Darüber hinaus machte Karin Leisten auf verschiedenen typische Waldpflanzen

aufmerksam und ließ sogar kleine Stückchen eines zuvor von seinen Brennhaaren befreites Brennnesselblatt probieren. „Schmeckt gut“, fanden alle. Auch Jonas Mutter Sa-

bine Marklewitz. Sie fand das Angebot selber „so gut“, dass sie mitkommen war.

Die zweite Gruppe, die von der Jägerin Rita Jensen geführt wurde, bestand sogar aus noch mehr Erwachsenen. In diesem Fall war es jedoch vor allem die neunjährige Mia, die sich durch ihr besonderes Naturinteresse hervortat. Während der gleichaltrigen Isabell der Bumspecht besonders gut gefallen hatte, fand Mia den Dachse am besten und musste auch gar nicht lange überlegen warum: „Weil das einfach ein ganz tolles Tier ist“, fand sie. „Aber die anderen sind natürlich auch schön.“